

JAHRESBERICHT 2023

Der Alltag in Rumänien ist wieder unspektakulärer geworden: Die Zeit der Corona-Epidemie ist vorbei, und an den Krieg im Nachbarland Ukraine hat sich die Bevölkerung ein Stück weit gewöhnt. Und doch kann in Sighisoara auch jetzt kaum jemand entspannt durchatmen. Die Not ist zwar weniger sichtbar, aber weiterhin präsent. Umso wichtiger ist die Präsenz unseres Vereins Pro Sighisoara mit seiner Treue zum Tages- und Nachtzentrum und der Hilfe, die wir verarmten Menschen anbieten.

Gibt es Erfolgsgeschichten in Rumänien? Kommt Ihnen eine in den Sinn in dem Land, das unter Inflation und Wirtschaftsabschwung, unter Armut, besorgniserregender Politik und grosser Abwanderung von Berufsleuten mit guten Qualifikationen leidet? Es wäre zum Heulen, wenn es nicht auch gute Erlebnisse und Begegnungen gäbe, welche die Zuversicht stärken.

Dass Erfolgserlebnisse im Berichtsjahr möglich wurden, bestätigten uns aber immer wieder Ovidiu und Gabriela Dan, das Leiterpaar der beiden von Pro Sighisoara unterstützten Zentren. So war ihre Freude und Dankbarkeit uner-

messlich, als der Verein dem Tages- und Nachtzentrum ein neues Passagier- und Transportauto bezahlte. Das alte Auto, das für den Mahlzeiten- dienst zwingend notwendig ist, war nach 31 Einsatzjahren mit rund 310'000 Fahrkilometern kaum mehr fahrtüchtig. Den Betrag von knapp 60'000 Euro für den Neunplätzer hätte das Sozialzentrum selber nie aufbringen können. Das Geschenk rührte auch die betagten Nutzerinnen und Nutzer zu Tränen.



Das neue Auto für die Transporte der Betagten und der Mahlzeiten erfreut Nutzniesserinnen und Nutzniesser sowie Zentrumsleitung und Mitarbeitende sehr.

Die Erfolgsgeschichte par excellence ist natürlich, dass das Tageszentrum überhaupt besteht, und dies bereits seit 20 Jahren! Am 20. November 2003 unterschrieb die Leitung des Zentrums den Vertrag, der den Start für die Unterstützung der von Armut betroffenen Betagten in Sighisoara in die Wege leitete. Zuerst wurde das Haus umgebaut. Die Finanzierung wurde durch die EU geleistet. Im Frühjahr 2004 konnten dann die ersten Pensionäre aufgenommen werden. Seit 2007 engagiert sich auch Pro Sighisoara massgeblich bei



der Finanzierung des Betriebes. Pro Sighisoara leistet nicht nur Unterstützung bei den Betriebskosten, sondern auch für die über 100 Betagten und die rund 20 Mitarbeitenden, die im nicht-staatlichen Betrieb zu minimalem Lohn arbeiten. Trotz ständig neuer Herausforderungen und Klippen konnte das Zentrum immer wieder überleben, wofür wir alle von Herzen dankbar sind. Das eigentliche Jubiläum wird nicht im dunklen Winter, sondern im nächsten Frühling in Sighisoara gefeiert werden. Dazu ist auch der Vorstand eingeladen, der voraussichtlich vollständig anreisen wird.

Eine dritte Erfolgsgeschichte ist die bereits zur Tradition gewordene «Weihnachtspäckli»-Aktion, die unsere Mitglieder, Interessierten und Sponsoren jährlich ermöglichen. Rund 400 Pakete mit Grundnahrungsmitteln werden in den verschiedenen Kirchgemeinden verteilt. Sie bereiten grosse Freude mitten im kalten Winter, der für die dar- bende Bevölkerung noch belastender ist als die Sommermonate.

A propos Winter und Kälte: Wir sind froh, dass uns die Stiftung Gebauer seit Jahren mit grosszügiger Heizhilfe unterstützt, so dass die bedürftigen Menschen buchstäblich Wärme erfahren. Auch das ist eine Erfolgsgeschichte. Ganz herzlichen Dank dafür.

Wie üblich traf sich der Vorstand auch im Berichtsjahr zu mehreren Vorstandssitzungen im Pfarreizentrum in Horgen, um die Arbeit zugunsten der Menschen in Sighisoara zu koordinieren, zu besprechen und Entscheide zu treffen. Noch eingehender wurden wir auf der Projektreise vom 19.-24. April 2023 mit den Verhältnissen vor Ort konfrontiert: Viviane Schwizer (Präsidentin), Peter Ritzmann (Aktuar) und Marianne Bär (Beisitzerin) erlebten wiederum konkret vor Ort das materielle Elend von vielen Menschen in Rumänien, aber auch den enormen Einsatz von Pfarrpersonen und Mitarbeitenden in den verschiedenen Kirchgemeinden und Pfarreien in Sighisoara und im Dorf Boiu.

Der Überlebenskampf geht weiter

Auch wenn wir es uns anders wünschen, der Kampf um ein menschenwürdiges Leben in Sighisoara geht weiter. Manchmal betrübt es auch, dass die Hürden weiterhin so hoch sind und ein «Abrutschen» in noch schwierigere Umstände jederzeit möglich ist. Wir wollen aber nicht das halbleere Glas anschauen, sondern uns auf das halbvolle konzentrieren. Dass Sie, liebe Vereinsmitglieder, dabei an unserer Seite sind, freut uns sehr und stützt uns auch in unserer Vorstandsarbeit und in unserer Hoffnung für eine bessere Zukunft. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Solidarität mit benachteiligten Menschen in Rumänien. Gerne hoffen wir, dass Sie auch weiterhin an unserer Seite sind, damit wir den Menschen in und um Sighisoara tatkräftige Hilfe anbieten können.

Horgen, im Februar 2023

Pro Sighisoara

Viviane Schwizer

Viviane Schwizer, Präsidentin



Die Betagten erhalten im Tageszentrum die Auszahlungen für die Heizhilfe, die von der Stiftung Gebauer in verdankenswerter Weise gesponsert wird.